

wyl es ehender fürwahr nit möglich war überschikken und darby ersuchen und Piten wellen, uns ustrukhlich zu glauben, dass unser aller meynung und gedanken In diserem geschafft einzig dahin Zilet und gerichtet ist, zuvorderst Gottes Ehr, üwer selbs eigne Wollfahrt und des lieben Vaterlandts allgemein frid und Ruhwstandt zuo befürdern und zue erhalten, gestalten wir verhoffendt Jer zuo solchem glychen Endt hin disen unsern gütlichen Vorschlag und wolmeinung quotwillig uff und annemen wurden".

1) s. Liebenau/Bauernkrieg II 101

Konzept, vom damaligen Vermittler und Gesandten B e a t II. Zurlauben. AH 87, 167

61

1638 März 29.

A

ABRECHNUNG¹ VOM [ZUGER STATTHALTER KONRAD] BRANDENBERG [MIT DEM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Uf den 17. dag Christmonat 1634² Jars han Jch Mit dem H. Vett[er] Amman [Beat II.] Zurlauben von wegen Mines Suns Franzisc [B r a n d e n b e r g - dieser weilte damals studienhalber in Paris], was Er Jm Jn Frankhrich für gessez, alles abgrechnet, also Bliben Jch Jm H. Vetter Schuldig Namlichen

200 gl."

"Hie manglet 3 Jar Lins 70 gl."

"Me Soll Jch von H. Fendrich [Johann] L a n t w i n g s [seligen] wegen an den 20 frankhen So Er Mir gen, dan Er fendrich die [franz.] penzion [deren Abholer bzw. Austeiler Beat II. Zurlauben war] Nit Wollen, dem Herrn Vetter über die 8 gl. So Jch dem Vetter Oswald [I.] K o l l i [n] gen, Nach lassen

7 gl.

Jtem Soll Jch von Bendikt K a y s e r s oder Sines Bruders [Hans K e i s e r, beide von Zug] wegen

10 gl.

Summa

217 gl.

Daran Solt Mir H. Vetter uf den 6. Merz 1635 Jars, das Jch dem Fendrich Z ü r c h e r us Sinem Befelch gen

20 gl.

Jtem By der penzion die Jm Augsten 1635 komen hört Mir Noch von den 150 frankhen wie Jch ver Meint die 200 habe, ussen Am Heligen Abend zu Wienacht dem Herr Martin G a s s e r Bim Durm [in Zug] Ein Schwizer Käs vons H. Vetter wegen zalt

4 gl.

Uf den Krieg [- 1635 trat Frankreich mit Schweden zusammen u.a. gegen Oesterreich an -] dem H. Vetter für Vetter

B a t t J a c o b [I. Zurlauben - 1635 war dieser Lt. in der Kompagnie Speck in Frankreich] Min Harnist gen

12 Kronen"

"Der ist auch anfangs zuo 10 oder 11 Kr. geachtet worden"

"Item den Sattel So Ich dem H. gen Sollendurn gellent, und über die 2 Jar Er verpliben, hat Mich kost, onne das fäder küssi Jm Siez, Lutt H. [alt] Schulthess [Sattler Peter]

S c h ö n b r u n n e r s Rechnung Namlich

7 Kronen"

"Nota. Disen Sattel hat Schönbrunner 3 Kr. gschezt."

"Uf den 18. Wirmonat 1637 gab Mir H. Vetter uf Min penzion

... 9 dublen, Jch han 20 frankhen, Rest Mir Noch ussen

87 gl."

"Nota. Ist nur 77 gl. der Rest dan an 20 dublen brachte es 10 gl. Verlorst"

"Also disse posten gegen Ein annder abzogen, Rest Jch ussen Namlich 38

gl." "Nota 48 gl." "das will Jch Mit Ersten glegenheit Zallen, Wie Jch dan Schon Begert han dar an zu zallen"

[gez.] [Konrad] Brandenburg

"Demnach gehörend mier widerumb 200 fr. Welche die [franz.] Tresorieren A^o [16]37 am Penciongeldt widerumb abzogen, und des H. Vettern eigne Handtschrifft zugestellt hand, mit Vermelden der König [L u d w i g XIII.] habe [1634?] selbiges Stipendium nit Zalt, Luth Irer schriffthen die byhanden, so Ist nit billich das Jchs Verliere."

1) s. AH 87/64, 180

2) s. AH 87/63

Glossen von Beat II. Zurlauben - AH 87, 168

62

1640 November 9.

A

VERTRAG ZWISCHEN [DEM ZUGER] STATTHALTER KONRAD BRANDENBERG UND DEN BEIDEN HAUPTLEUTEN HANS SPECK UND BEAT JAKOB KNOPFLI [BEIDE EBENFALLS VON ZUG]

"Zuo wissen unnd khundt Sye öffentlich Mengklichen mit disem gegenwürtigen Schyn, das sich Jn bysyn zuo Endt underschribner Herren, und Selbigen verzeichneten Datums Zug uff dem Rathhuss, beide Herren Houbtlüth, Alls Herr Houbtmann Hans Späck, und H. Houbt. Beatt Jacob Knopflin, mit Herren Statthalltter Cunrath Brandenburg [franz.] Kryegsoldts halber, Jnn der fründtlichkeitt verglichen unnd Vereinbahret habenndt. Das obglychwol von Anfang des Kriegs [1635 - damals trat Frankreich mit Schweden zusammen u.a. gegen Oesterreich in den Krieg -]¹ besagter Statthalltter Brandenburg, sambt synem Sohn dem Fendrich [Konrad B r a n d e n b e r g]² Seeligen Monatlichen Soldts, Luth selbiger hierumb verscribnen verthragen, vil ein Mehrers gehept, wylen aber gedachter syn Sohn der Fendrich Selig Gott bevollen, unnd sich Jhro Compagney umb zwen theil verminderet hatt, So sollendt derohalben, von Anfang des Kriegs und Sidthero deswägen zwüschenndt Jnen beiden Partheyen geschribne unnd gemachte verglich und verthrag allerdings nichtig, uffgehebt, Todt und absyn, und nun fürthhin wie volget disem nachkhommen, geläbt und geloubt werden.